Projektwoche in der freien Waldorfschule Melle

Hospiz macht Schule 26.06. bis 30.06.2023

Erster Tag vom Werden und Vergehen

Die Vorbereitungen werden getroffen

es gibt dunkle und helle Wolken im Leben, die Kinder hören.

Zairas Himmelsreise Geschichte über die Bedeutung dunkler und heller Wolken

Die Wandlungserfahrung anhand der Schmetterlingsgeschichte

Nichts bleibt wie es ist, wir entwickeln uns im Leben bis zum Tod

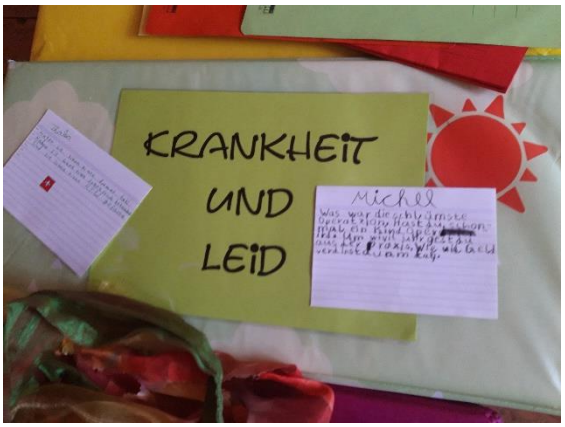
Zweiter Tag Krankheit und Leid

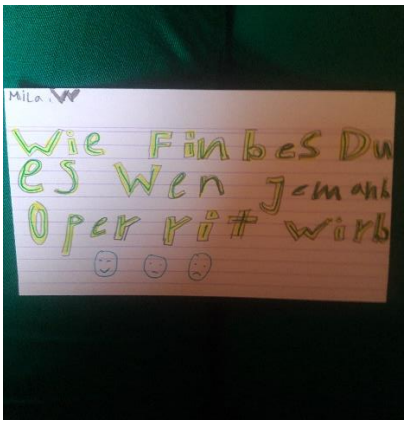
Welche Krankheiten sind uns bekannt

Pantomime- Spiel der Schüler,

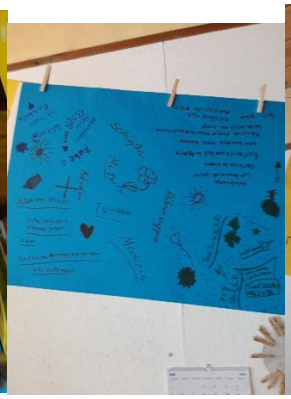
wir dürfen erraten um welche Krankheit handelt es sich.

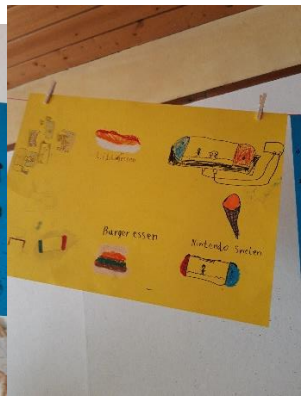
Besuch der Ärztin wir dürfen alle Fragen stellen.





Was hilft uns wieder gesund zu werden wir schreiben alles auf





Dritter Tag Sterben und Tod

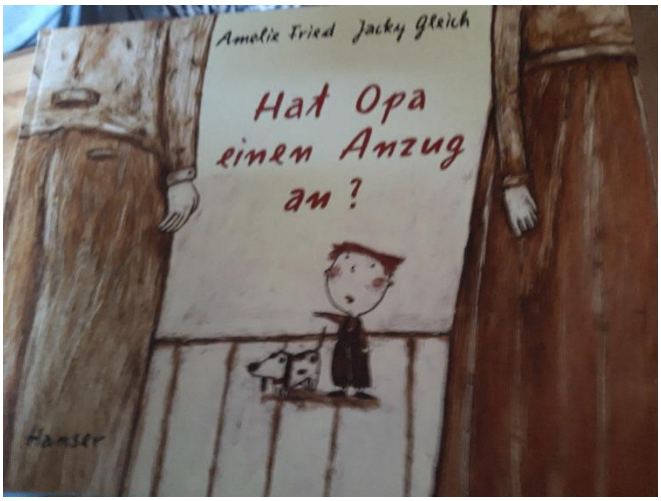
Bildbetrachtung Julia bei den Lebenslichtern

Die Kinder überlegen was ist, wenn man nicht mehr gesund wird was kann mir dann guttun.

Jeder Mensch und auch jedes Tier stirbt einmal.

Wir hören die Geschichte aus dem Buch:

Hat Opa einen Anzug an?



Die Ehrenamtlichen berichten über die Arbeit in der Sterbebegleitung, die Kinder stellen Fragen dazu.

Besuch des Bestatters

Es gibt in Deutschland die Erd- und die Feuerbestattung

Die Erdbestattung findet im Sarg auf dem Friedhof statt.

Bei der Feuerbestattung wird der Sarg mit dem verstorbenen

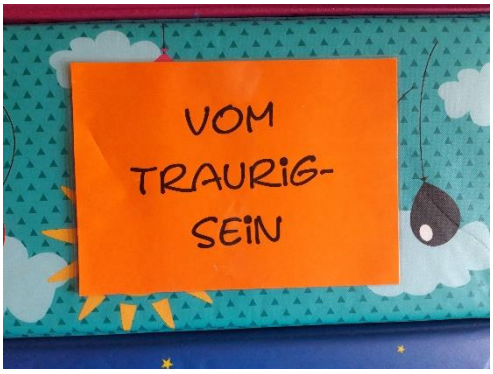
Menschen im Krematorium verbrannt. Die Urne wird auf dem Friedhof in 80cm Tiefe beerdigt. Bei der Seebestattung wird die Urne des Verstorbenen vom Schiff aus in das Meer versenkt.

Die Urne ist extra für die Seebestattung hergestellt damit sie sich zersetzen kann.

Der Film: Leben und Sterben Check, Checker Tobi erklärt sehr gut das der Tod zum Leben gehört und auch die Traurigkeit ist wichtig

und ist ok. wenn jemand gestorben ist. Was gut helfen kann, ist darüber zu reden.

Vierter Tag vom Traurig sein



Heute stellen wir uns die Frage was sind Gefühle?

Welche Gefühle gibt es?

Die Kinder malen mit Fingerfarbe welches Gefühl sie schon kennen

Traurig sein ist ein starkes Gefühl es kommt und wenn es da ist, verändert es sich auch. Jeder war schon mal traurig.

Das traurigste ist, wenn ein Mensch stirbt.

Trauer kann aber auch Wachstum bedeuten Veränderung und Entwicklung.

Wir bemalen Blumentöpfe für unsere Bohnenpflanzen.

Anschließend werden die Bohnen und Tomatenpflanzen eingetopft

Was wächst verändert sich und es gibt Stangen, die den Pflanzen Halt geben. Wir fragen, was gibt uns Halt, wenn wir traurig sind?

In der Abschlussrunde gab es viele Ideen dazu, wie wir uns gegenseitig gut Halt geben können

Letzter Tag

Trost und trösten

Die Kinder haben die Aufgabe ihre Eltern oder Verwandten zu interviewen:

Wann warst du mal traurig???? Hast du auch geweint??

Was ist Trost, was würden wir sagen, wenn wir trösten wollen??

Welchen Trost wünsche ich mir ???

Handlungssituationen werden von den Kindern anhand der Tabelle

erarbeitet. Immer hilft in schwierigen Situationen Eis essen, das haben die Kinder in der Woche vorgeschlagen.

Wie können wir uns gegenseitig in der Klasse trösten??

Die Kinder schreiben die Vorschläge auf das ausgeschnittene Bohnenblatt, das dann an die große Bohnenpflanzenfolie an der Wand

befestigte wird

Gemeinsam können wir gut mit der Trauer umgehen und uns stärken.

Jedes Blatt ist wichtig und gibt Halt

Ganz wichtig ist auch gut für sich zu sorgen, wenn man traurig ist.

Da kann auch Eis essen helfen.

Es war eine super tolle Woche aus der wir alle viel lernen durften.